

Sprechsaal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 21

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht nur sehr billige, sondern auch äußerst leistungsfähige Turbinen offeriren zu können.

Dr. Otto Boffert, Ingenieur, in Rapperswyl.

Auf Frage 56. Sargverzierungen, vergolbet oder weiß, sind zu beziehen bei
F. Anton Jung in Gofau.

Auf Frage 56. Verzierungen und fagonirte Leisten aus Papiermache liefert billigst die Papierstuck-Manufaktur Breitingen bei Leipzig. Preisconrant, Muster und Photographien sämtlicher Artikel können franko zur Einsicht bezogen werden von
Wilh. Knörzer in Arbon, Vertreter für die Schweiz.

Anmerkung. Alle Aufträge aus der Schweiz können laut Vertrag nur durch die hiesige Vertretung ausgeführt werden.

Auf Frage 58. Als vorzüglichsten Ersatz für Zugjaloussien empfehle Kolljaloussien, welche (wenn der Bau dazu eingerichtet) kein Licht rauben und bedeutend solider sind, daher auch mehr Schutz gegen Sonne, Regen (besonders bei großen Sturm) gewähren. Ein großer Vortheil ist auch, daß benannte Laden, ohne das Fenster zu öffnen, geschlossen und geöffnet werden können. Bin bereit, ein komplettes Fenster mit Laden zur Befestigung einzufenden.

Ant. Grießer, Kollladefabrik, Adorf (Thurgau).

Bauwesen.

Tuffsteine als Baumaterial für Monumentalbauten. Die St. Leonhardskirche in St. Gallen wird aus Tuffsteinblöcken gebaut.

Briefwechsel für Alle.

F. N. in Basel. Das Dr. H. Zerenner'sche bor- und kiesel-saure Patent-Antimercurion (gegen Hautschwamm etc.) wird von der Chemischen Fabrik von Gust. Schallehn in Magdeburg hergestellt, welche Fabrik überhaupt alle bewährten Imprägnierungsmittel und Anstriche für Holzwerk im Freien auf Lager hält.

H. N. Zürich. Bugen-scheiben in allen Tönen und Farben und alle möglichen Luxus-Fensterglasforten und Garnituren beziehen Sie billigst durch die Glasmanufaktur Gebrüder von Streit, Berlin S. W. Alexandrinenstraße 22. Für Glas-Luft-Jalousien ist wohl die Fabrik H. Zeglin, Berlin C. Jüdenstr. 40, eine ganz gute Bezugsquelle. Lassen Sie von diesen beiden Firmen Preisconrante und Musterbücher kommen.

H. N. in Olten. Es existirt ein Blatt, betitelt „Der deutsche Steinbildhauer“ für Steinmetzen und Steinbruchbesitzer des deutschen Reiches. Zu beziehen ist dasselbe von Robert Fiedler in Grünberg in Schl., Berlinerstr. 61. Wenn Sie sich eine Probenummer kommen lassen, werden Sie bald sehen, ob es für Ihre Verhältnisse paßt.

In Aussicht stehende Bauten in der Schweiz.

In Heiden sollen nun neuerdings Schritte gethan werden, um das Projekt der Errichtung einer Hochdruckwasserleitung, verbunden mit Trinkwasser- und Keeswasser-Verföhrung, zu realisiren. Die dortige Brunnen- und Keeswasser-Korporation hat nämlich den Gemeinderath ersucht, er möchte einer demnächst anzuordnenden Gemeindeversammlung den Doppelantrag unterbreiten, es sei entweder der Bau und Betrieb des Hydrantenmeges, verbunden mit Trinkwasser-Verföhrung, nach vorliegendem Plan, Kosten- und Rentabilitätsberechnung auf Rechnung der Gemeinde zu übernehmen oder von der Gemeinde an die Brunnen- und Keeswasser-Korporation für Erstellung eines Hydrantenmeges mit Trinkwasser-Verföhrung nach Plan von Herrn Ingenieur Weinmann in Winterthur ein Aversalbeitrag von 20,000 Franken zu verabreichen. Im ersten Falle hätte die Gemeinde nach Abzug der freiwilligen Beiträge und des Staatsbeitrages noch circa 45,000 Fr. zu bezahlen, welche Summe jedoch nach der angestellten Berechnung durch die Wasserzölse der Wasserbezügler mehr als verzinst würde; für den zweiten Fall hat sich die Brunnen- und Keeswasser-Korporation einstimmig bereit erklärt, nach erfolgter Zusage von Seite der Gemeindeversammlung den Bau und Betrieb genannten Projektes sofort auf eigene Rechnung zu übernehmen.

In St. Gallen werden nächstens die sämtlichen Arbeiten für den Bau eines Schulhauses mit 20 Lehrzimmern, sowie diejenigen für das eidg. Postgebäude zur Submission gelangen. In Buchs (St. Gallen) wird demnächst ein drittes großes Lagerhaus erstellt werden.

(Wied fortgesetzt.)

Zur gefl. Notiznahme.

Von Seite einiger unserer Abonnenten wird die Erweiterung des Programms der „Illustr. Schweizer. Handwerker-Ztg.“ um folgende drei Punkte gewünscht:

1) Aufnahme einer ständigen Liste für Arbeitergesuche (offene Stellen für Arbeiter und Lehrlinge) zu möglichst niedriger Taxe für die Auftraggeber und gleichzeitig Verbreitung unseres Blattes in den Gesellenherbergen, Spitälern, Grenzpolizeiposten, Handwerksburgen, Naturalverpflegung-Anstalten etc., damit diese Arbeitsnachweis-Liste in die Hände aller wandernden und arbeitslosen Gesellen komme.

Diesem Gesuche haben wir sofort entsprochen, indem wir heute schon eine bezügliche Liste ins Blatt aufgenommen und den Preis für eine einmalige Auskündigung auf nur 20 Rp. festgesetzt haben. Wir bitten nur um fleißigste Benützung dieser Abtheilung.

2) Aufnahme eines Submissions-Anzeigers, indem in der gegenwärtigen Zeit, wo selbst die kleinste Arbeit zur Konkurrenz ausgeschrieben wird, damit dem gesammten Handwerkerstande gebient wäre.

Auch diesem Gesuche werden wir von nächster Woche an gerne und zwar in umfassendster Weise entsprechen.

3) Mittheilungen, in welchen Orten diese oder jene Profession noch nicht genügend vertreten ist, damit besonders junge Meister etwelche Begleitung haben, wo sie sich am erfolgreichsten etabliren sollen.

Für diese Abtheilung erbitten wir von überallher Mittheilungen.

Die Direktion.

Arbeitsnachweis-Liste

der
„Illustr. Schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur 20 Cts. in Briefmarken einzufenden. — Unser Blatt ist in allen Gesellenherbergen, Spitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weshalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

für: bei Meister:

1 Küfergeselle:	M. Steinmann, Zug.
2 Mühlensmacher:	F. Bohnlich, Goldbach.
2 Steinhauer:	Wichof-Dietrich, Grub.
1 Hobler und Stauzer:	Maschinenfabrik Bern.
1 Messerschmied:	G. Kiehl, Burgdorf.
2 Säger:	Dörscher, Waldstatt.
1 Buchbinder:	B. Etter, St. Gallen.
1 Buchbinder (Vergolbet):	F. Mundwiler, St. Zinner.
1 Glaser:	F. Sommer, St. Fiden.
4 Schreiner:	G. Heib, Ferriet.
2 Maler:	F. Säger, Herdrugg.
2 Steinseher:	H. Weber, Biel.
1 Möbelpolsterer:	Fr. Bolter, Zürich.
2 Gehilfen:	Möbelfabrik Herz-Cramer, Lausanne.

Stellengesuche:

Sprechsaal.

Schenswürdigkeiten für Kunsthandwerker.

(Fortsetzung.)

2. Die neue bayerische Bierhalle „zum Parsifal“ in Basel. Die in maßvollem Style durchgeführte, unserem heutigen Geschmack wohlangepaßte altdeutsche Ausstattung athmet Ruhe und Behagen; überall fühlt man sich wohl und — wie der Basler sagt — „heimelig“. Diese so glücklich errathene Stimmung auf der Basis eines das Ganze beherrschenden, wohlthuenden Mittelmaßes muß als ein besonderes Verdienst der Architekten gerühmt werden; nirgends ein greller, pompöser Ton, nirgends aber auch niedle Formen.

Die gesammte architektonische Komposition des Baues sowohl als der inneren Einrichtung fertigten die Basler Architekten Herren Tamn und Sauer. Die Bauerschreiner, insbesondere die Vertäfelungen lieferte Herr Schreinermeister Lehmann, während die theils einfach, theils reicher gehaltenen Tische, sowie ein großer Theil der Stühle aus den Werkstätten der Herren Bach und Baujch hervorgingen. Die farbigen Gläser der Fenster wie auch des Oberlichtes sind von Herrn Glasmaler Kuhn recht kunstförmig erstellt; die Wirkung ist in der That wohlthuend.

Ebenso günstig wirken die von Herrn Kunstschlosser Buz prächtig ausgeführten Lüftren in Schwarzzeisen.

Die Malerarbeiten, worunter der Plafond des unteren Lokales durch passende und zweckmäßige Behandlung sich besonders auszeichnet, lieferte Herr Malermeister Weber.

Eine schöne, künstlerische Leistung nennen wir auch die von Herrn Architekt Ruf in die Füllungen des Büffets, die Thüren u. eingebrannten Zeichnungen, von denen jedoch nur zwei (auf dem Windfang bei der mittleren Thüre) in ihrem ursprünglichen edlen und warmen Tone sich repräsentiren, da die übrigen von den Malerarbeitern mit gelber Farbe leider übertüncht wurden.

Nicht unerwähnt darf man auch die ebenfalls geschmackvolle Ausstattung des oberen Gesellschaftslokales lassen, während über die Ventilationsverhältnisse aller Lokale nur eine Stimme des Lobes herrscht. (B. S. 3.)

An unsere Leser.

Einsendungen jeder Art für die „Illustrirte schweiz. Handwerker-Zeitung“ müssen jeweilen bis Mittwoch Morgen in den Händen der Redaktion sein, falls sie noch in die nächste Nummer aufgenommen werden sollen. Der Druck des Blattes beginnt nämlich der großen Auflage wegen schon am Donnerstag.

Wenn noch Nummern fehlen wolle selbige sofort reklamiren, da später nicht mehr ausgesprochen werden kann.

Wichtig! Für Metallarbeiter. Wichtig!

Ich erlaube mir, mein neu erfundenes Stahlhärtn-Präparat auch weitem Kreisen bestens zu empfehlen.

Dass dies kein Schwindelprodukt ist, wie wir solchen täglich begegnen, das beweisen mir theils meine eigenen, täglichen Erfahrungen, sowie aber namentlich die vielen Zeugnisse, die mir in letzter Zeit von grössern und kleinern, ja sogar von den grössten Maschinenfabriken eingegangen sind.

Diese neu erfundene Substanz kann hauptsächlich bei schlechtester Qualität von Stahl angewendet werden, wo ohne diese der Gebrauch für Werkzeuge unmöglich ist. Ein solches Zeugniß sagt: „Der schlechteste und verbrannteste Stahl kann mit Leichtigkeit zum vorzüglichsten Material umgewandelt werden. Eisen und Stahl werden durch diese Härtn-Methode zähe, hart und fein.“ Mit dem gleichen Präparate kann auch Hartguss gehärtet werden.

Beim Gebrauche dieser Substanz übernehme ich Garantie für sämtliche Werkzeuge (auch die grösste Forcirung inbegriffen); wenn auch der feinste Stahl ganz verbrannt ist, wird demselben eine solche Zähigkeit gegeben, welche derselbe vorher nicht inne hatte.

Nicht nur stehen Prospekte und Zeugnisse unentgeltlich und franko zur Verfügung, sondern es werden auch Proben ohne Nachnahme abgegeben, die erst nach 14 Tagen bei günstiger Probe bezahlt werden dürfen.

Preis per Büchse von 1/4 Kilo Fr. 5, per Büchse von 1 Kilo Fr. 15. —

Auch empfehle ich mich zur Lieferung des gewöhnlichen (Behringer'schen) Eisenhärtn-Pulvers.

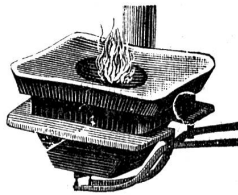
Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Turbenthal (Kt. Zürich), im Juli 1885.

Jos. Müller, Mechaniker.

Direktion: Walter Senn-Barbier in St. Gallen.

Verlag und Expedition der „Schweiz. Verlagsanstalt in St. Gallen. — Druck von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen).



Schmelz-Feuer,
eigenes Fabrikat (sog. Holoch-System), unübertroffen bezügl. Kohlenersparniß und Bequemlichkeit, liefert in zwei Grössen billigst

Jb. Reich-Tischhauser,
mech. Werkstätte
Herisau.

Prospekte werden auf Verlangen franko zugesandt.

Schreinerlehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter Knabe kann unter sehr günstigen Bedingungen die Möbelschreiner gründlich erlernen bei

Alois Landtwing,
Möbelfabrikant in Zug.



Für

Möbelschreiner.

Leim.

I. dick, Façon Kölner, vorzügl. Qualität, pr. 100 Kilo Fr. 115;

Glaspapier.

Nr. 1, 2, 3, 4, per 1000 Blatt Fr. 35, empfiehlt

H. Werffeli-Stoll,
Pilgerhof, St. Gallen.

Achtung!

12 sehr bewährte Rezepte für Präparate zum Verbessern des Stahls, Härten des Stahls (öfteres Härten ohne zu reissen), Stahl sehr hart und widerstandsfähig zu machen, Stahl zu erweichen, Eisen zu härten, Stahl, Eisen und Blech zu schweißen ohne Weissglühhitze.

Über 100 Zeugnisse erster in- und ausländischer Firmen und Staatsbehörden über Erfolg.

3 Diplome.

Preis für alle Rezepte 10 Fr. (früher Fr. 100).

Karl Küpfer,
Mechaniker in Baden
(früher in Biel).

! Neueste Erfindung!

Shannon-Brief-Registrator.

Einfachste und bequemste Methode für Aufbewahrung der Correspondenz.

Shannon-Clips und Scripturen-Hacken.

Illustrirter Katalog gratis.

Hauptniederlage für die Ostschweiz:

H. Werffeli-Stoll, Papeterie

Pilgerhof — St. Gallen.

Zu verkaufen: (B 838 L)

Ein **Wassergewerb** an einer der schönsten Lagen in Baselland mit unbedingtem Wasserrecht von 6 bis 7 Pferdekraften.

Das Geschäft liegt direkt an einer Eisenbahnstation und lässt sich für jede Industrie einrichten. Die Wasserzuleitung ist keiner Gefahr ausgesetzt. Preis und Bedingungen günstig. Nähere Auskunft ertheilen **Orell Füssli & Co. in Liestal.**